

Inhalt

1	Einleitung	5
	Anmerkungen	15
2	Die Rolle der Psychologie	18
2.1	Für Peter Weiss	18
2.2	Im Roman	25
	Anmerkungen	27
3	Interaktion und Sprache nach Lorenzer	28
3.1	Grundbegriffe	28
3.2	Die Aufspaltung des Sprachspiels	34
3.3	Nachbemerkung	41
	Anmerkungen	43
4	Das Eigene als Orientierungsmaßstab Spürbarkeit, Offenheit und Unruhe	45
4.1	Verstehen	45
4.1.1	Das Eigene und die Spürbarkeit	46
4.1.2	Das proletarische Subjekt	51
4.1.3	Bedingungen der Subjektwerdung	57
4.1.4	Empfindung der Klassenzugehörigkeit	65
4.2	Begreifen	70
4.2.1	Verschiedene Grade der Offenheit als Voraussetzung für Widerstand	70
4.2.2	Verschiebung von Kategorien	73
4.2.3	Die Unruhe als Lebenszeichen	79

4.2.4	Verteidigung der Ich-Figur	84
4.2.5	Punktuelle Offenheit der Sprache	86
4.3	Individualität im „metallischen System“	95
4.3.1	Utopische Individualität und ihre Widersprüche	98
4.3.2	Individualität unter den gegebenen Umständen	103
4.4	Zusammenfassung	113
	Anmerkungen	116
5	Die Bedeutung der Figur der Mutter	124
5.1	Die Lebensgeschichte der Mutter	126
5.2	Umschreibung des Opfers und seines Ortes	132
5.2.1	Die Erlebnisse der Mutter und die Makrostruktur des Romans	132
5.2.2	Die Erlebnisse der Mutter auf der Flucht	134
5.2.3	Die Erlebnisse der Mutter und die Mikrostruktur des Romans	136
5.3	Wahnsinn und Vernunft und ihre Vermittlung in der Darstellung des Erzählers	147
	Anmerkungen	159
6	Körperlose Sprache	165
6.1	Die Sprache des „metallischen Systems“	165
6.2	Die Sprache der Täuschung	168
6.3	Die Engführung verschiedener Sprachschichten	174
6.4	Die Perspektive von Ich-Figur/Erzähler	182
	Anmerkungen	191
	Literaturverzeichnis	193